



BEILAGE - Traditionspflege

Wir stellen vor: Der ehemalige Radsporttrainer Frieder Schulze



Frieder Schulze mit seinen erfolgreichen Weltklassesportlern:

Maik Malchow - Juniorenweltmeister 1980 im 1000-m-Zeitfahren in Mexiko-City in der unglaublichen Zeit von 1:02,54 min! Weltmeister 1986 in Colorado-Springs im 1000-m-Zeitfahren in neuer Weltrekordzeit von 1:02,09

Axel Grosser - Weltmeister in der Vierermannschaft auf der Bahn 1981

Vertrauen zum Trainer als erste Voraussetzung für den Erfolg

Zu den Gründen seines Trainererfolgs meint Frieder Schulze: *„Ich habe meine Sportler stets fair und vertrauensvoll behandelt. Meistens habe ich sie durch Tatsachen überzeugen können und hatte zu allen Sportlern ein fast zu gutes Verhältnis gehabt. Das wurde mir auch öfters vorgehalten, wenn es mal nicht so ging. Ich konnte das Vertrauen der Sportler und den Zusammenhalt der Trainingsgruppe auf meine Art und Weise sichern.“*

In einem Interview zu dieser Zeit brachte das auch sein Weltmeister Maik Malchow zum Ausdruck, wenn er sagte: *„Meinem Trainer Frieder Schulze habe ich im Grunde genommen alles zu verdanken, was ich erreicht habe. Er hat nie an mir gezweifelt. Das rechne ich ihm hoch an. Das Vertrauensverhältnis zwischen Trainer und Sportler ist, glaube ich, allererste Voraussetzung für den Erfolg.“*

Ich habe vor Freude geheult

Danach befragt, welchen Tag seiner Trainertätigkeit Frieder Schulze besonders in Erinnerung hat und diesen gern noch einmal erleben möchte, sagte er: *„Die Tage vor allem, als die Erfolge eintraten, die ich meist aus der Ferne erleben musste, weil ich nicht dabei sein konnte. Am 28. August 1986, als in Colorado Springs die Weltmeisterschaften liefen, hörte ich von Maik Malchows Titelerfolg in den 6.00 Uhr Radionachrichten. Ich saß in der Stube und habe geheult vor Freude.“*

Als Mechaniker und Betreuer heute - Berater für den Nachwuchs

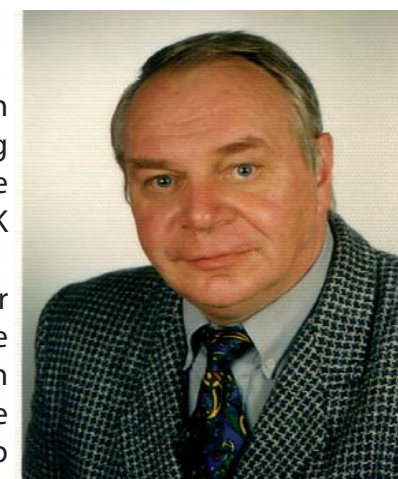
Frieder Schulze ist dem SC DHfK bis heute treu geblieben. Es ist seine sportliche Heimat. Er ist im Sportclub als Mechaniker und Betreuer für den Nachwuchs tätig. Strukturelle und personelle Veränderungen ermöglichten nach der Wende keine Trainerstelle. Seine Erfolge als Trainer bei der Vorbereitung und Führung von Sportlern zu Weltspitzenleistungen stellt er dem Nachwuchs zur Verfügung. Für den Radsport eine gute Möglichkeit, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu verbinden. Zum diesjährigen Sommerfest des Sportclubs wurde Frieder Schulze für seine verdienstvolle Arbeit mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Dr. Emil Stolle

So begann seine Trainerlaufbahn

Nach seinem Studium an der Pädagogischen Hochschule Zwickau mit Fachrichtung Körpererziehung hatte sich der ehemalige Bahnradfahrer Frieder Schulze 1974 beim SC DHfK als Trainer beworben.

Und so begann es: *„Kannste Auto fahren?“*, fragte der damalige Cheftrainer Günther Lux. Frieder Schulze stimmte zu und wurde als Sportlehrer für Radsport an der Kinder- und Jugendsportschule eingestellt, da die Sektion Radsport damals Personalmangel hatte. Ab 1978 erfolgte dann die Überleitung in eine Trainerplanstelle des DTSB.



Seit 34 Jahren im Sportclub:
Frieder Schulze

Erfolgreich den Bereich Kurzzeit aufgebaut

Ab 1975 entwickelte Frieder Schulze Sportler für den wieder neu aufzubauenden Kurzzeitbereich. Er war verantwortlich für die Bildung von Jugend- und Juniorengruppen. Mit drei Sportlern begann er in der B-Jugend und jährlich kamen dann mit der Einschulung in die Kinder- und Jugendsportschule zwei bis vier Fahrer im Alter von 14 bis 18 Jahren dazu. Sein Verdienst war es, Sportler aus dem Nachwuchsbereich bis in den Spitzenbereich zu führen und erfolgreich zu entwickeln.

Mit dem Neuaufbau einer schlagkräftigen Kurzzeittrainingsgruppe im Bahnrad sport hat er die Sportclubgeschichte wesentlich mitbestimmt. Bereits 1979 wurde er als verantwortlicher Disziplingruppentrainer für die Vorbereitung der DDR-Auswahlmannschaft Jugendwettkämpfe der Freundschaft berufen. Von 1980 bis 1989 konnte er seine Sportler im Hochleistungsbereich auf Weltspitzenleistungen vorbereiten.

1981 hatte er mit Axel Grosser seinen ersten internationalen Erfolg erreicht. Unter Schulzes Regie wurde Grosser Weltmeister in der Vierermannschaft auf der Bahn. Maik Malchow erreichte bereits im Juniorenbereich nationale und internationale Spitzenleistungen. Als knapp 18-Jähriger erkämpfte er sich bei den Junioren-Weltmeisterschaften 1980 in Mexiko den Sieg im 1000-m-Zeitfahren. Diese Leistung sicherte ihm bereits den Start bei den WM der „Großen“.



1986 wurde er nach seinem größten Erfolg als Juniorenweltmeister erneut DDR-Meister und bekam eine neue Chance bei der WM der „Großen“. In neuer Weltrekordzeit von 1:02,09 min wurde der 23-Jährige Weltmeister im 1000-m-Zeitfahren.

Großer Jubel bei Maik Malchow: Der 23-Jährige gewann in Colorado-Springs 1986 die Weltmeisterschaft.